

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt Wilsdruff 10 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk. nach die Post und unsere Landbotenbrüder bezogen 2 Mk.

und Umgebung.

## Amts-Blatt



für die königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das königliche

für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat in der Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Barthardswalde, Croitzsch, Grundbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gaueritz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Gähndorf, Raufbach, Steffelsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Samperisdorf, Simbach, Vogen, Müllig-Roitzschen, Mohorn, Panzig, Neufrieden, Niederwartha, Oberpermsdorf, Pöhrsdorf, Pöhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berni, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligsdorf, Sora, Steinbach bei Weiskendorf, Steinbach bei Mohorn, Speckshausen, Tarnitz, Taubenheim, Mendorf, Unterkörsdorf, Weistropf, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Heilage, wöchentlich illustrierter Heilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“  
Druck und Verlag von Arthur Bihante, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Inserationspreis 15 Pfg. pro fünfspaltiger Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Beltraubender und unbeltraubender Satz mit 50 Prozent Zuschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Beispielnummer Nr. 8. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Nr. 33.

Donnerstag, den 16. März 1916.

75. Jahrg.

### Amtlicher Teil.

#### Petroleum für Landwirtschaft und Heimarbeit.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft vom 11. vor. Mts. — abgedruckt in den Amtsblättern — werden die Ortsbehörden davon in Kenntnis gesetzt, daß der Königl. Amtshauptmannschaft neuerdings wieder eine größere Menge Petroleum für obengenannten Zweck zugewiesen worden ist.

Dieserjenige Ortsbehörden, die bisher ihren Bedarf für die Sommermonate noch nicht angemeldet haben, sowie diejenigen, denen trotz der letzten Zuweisung von Petroleummarken am 29. Februar auch jetzt noch weitere Bezugsmarken dringend erwünscht sind, werden aufgefordert, binnen 3 Tagen ihren Bedarf mittels Postkarte hierher anzugeben.

Nach Aufkündigung des Königl. Ministeriums finden weitere Petroleum-Ausgaben bis zum 1. September nicht statt.

Weissen, am 15. März 1916.

Königliche Amtshauptmannschaft.

#### Preisanschreiben

zur Erlangung von Entwürfen für die städtebauliche Gestaltung des Eliasfriedhofes in Dresden.

Zur Erlangung von Entwürfen für die städtebauliche Gestaltung des Eliasfriedhofes, der voraussichtlich 1916 angefaßt werden wird, erläßt die Stadtgemeinde Dresden hiermit ein Preisanschreiben unter den im Dresdner Stadtgebiet und den Amtshauptmannschaften Dresden-Altfeld und Neustadt, Meissen und Pirna lebenden Architekten, Künstlern und Gartenbaukünstlern.

Für die drei besten Entwürfe werden drei Preise in Höhe von 2000 Mk., 1500 Mk. und 1000 Mk. ausgesetzt. Nach Befinden können noch weitere 5 Entwürfe für zusammen 1500 Mk. angekauft werden. Das Preisgericht kann die Preise zusammenlegen und in anderer Weise verteilen.

Das Preisgericht setzt sich zusammen aus den Herren

- Stadttrat **Arras**,
- Oberbürgermeister a. D. Geheimer Rat Dr.-Ing. Dr. **Beutler**,
- Oberbürgermeister **Blüher**,
- Kgl. Obergartendirektor Hofrat **Bouche**,
- Stadtverordneter Geheimer Hofrat Professor Dr.-Ing. **Dülfer**,
- Stadtbaurat **Fleck**,
- Geheimer Hofrat Professor Dr. Dr. **Gurlitt**, Direktor,
- Professor **Högg**,
- Stadttrat Hofrat **Kammeyer**,
- Konstitorialrat Superintendent Dr. **Kölsch**,
- Geheimer Rat Professor **Prell**,
- Stadttrat Rosenhainbrücker **Simmgen**,
- Kunstmalers Professor **Steri**,
- Stadtverordnetenvorsteher Oberjustizrat Dr. **Stöckel**,
- Stadtverordneter Professor **Thiersfelder**,
- Stadtverordneter Kgl. Bauamt **Viehweger**,
- Bildhauer Professor **Werner**,
- Bildhauer Professor **Wrbna**.

Die Entwürfe müssen bis zum 18. September 1916 eingereicht werden. Die sonstigen Bedingungen und Unterlagen sind gegen Zahlung einer Gebühr von 5 Mk. durch die Hausinspektion des Neuen Rathauses in Dresden (Eingang Friedrichsring, Erdgeschoss 3. 60) zu beziehen; die Gebühr soll bei Abgabe eines Entwurfs wieder zurückgezahlt werden.

Dresden, am 15. März 1916.

#### Der Rat zu Dresden.

## Das große Völkerringen.

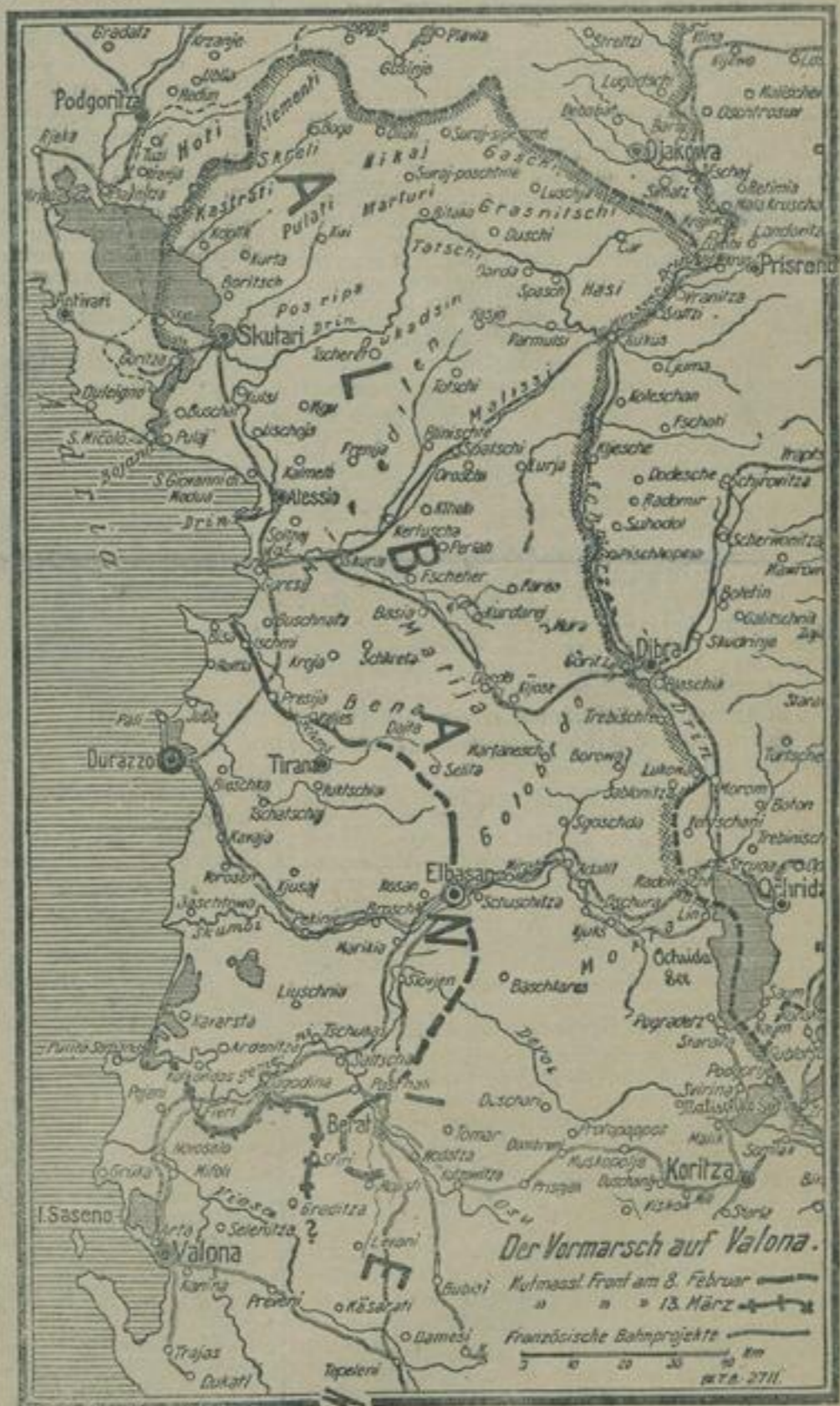
### Der Reichstag.

Um die Mitte des März tritt der Deutsche Reichstag diesmal zu einem wichtigen Lesungsabschnitt zusammen. Der Reichstagspräsident ist, um die persönliche Führungsnahme mit den Parteiführern wieder aufzunehmen, am Sonntag aus dem Großen Hauptquartier nach Berlin zurückgekehrt, und der Ausschuss des Bundesrats für die auswärtigen Angelegenheiten wird unter dem Vorsitz des bayerischen Ministerpräsidenten in diesen Tagen einen Bericht über unsere militärische und politische Lage erstattet bekommen, der seinen Wünschen und Erwartungen hoffentlich entsprechen wird. So wird man sich wieder einmal Rechenschaft ablegen über den Stand der Reichsgeschäfte — nicht ohne kritische Seitenblicke nach Ungarn

und Frankreich, nach Rußland und Italien hinüber, wo gerade jetzt allerlei interessante Dinge in der Abwicklung begriffen sind. Mit der gleichen gesammten Aufmerksamkeit werden freilich auch von drüben her die parlamentarischen Verhandlungen in Deutschland verfolgt werden, da auch bei uns diesmal wichtige Entscheidungen zu fassen sind. Wir können aber von vornherein mit Bestimmtheit versichern, daß die heimlichen Erwartungen unserer Feinde auch jetzt wieder unerfüllt bleiben werden.

Sie knüpfen sich in erster Reihe an die statlichen Steuerforderungen, die der Schatzsekretär dem Reichstage zur Aufrechterhaltung des Gleichgewichts im Reichshaushalt für 1916 vorgelegt hat. Eine halbe Milliarde soll an Mehreinnahmen bewilligt werden. Sicherlich keine Kleinigkeit, auch jetzt nicht, wo wir daran gewöhnt worden

sind, mit Milliarden umzuliegen, wie vor dem Kriege mit Millionen. In der Hauptsache sollen Kriegsgewinne, Tabak und Verkehr diese neue Belastung tragen, die zwar als eine nur für die Kriegsdauer gedachte Steuermaßnahme ausgegeben wird, von der man aber bei der Unberechenbarkeit der finanziellen Ein- und Nachwirkungen des Krieges natürlich nicht wissen kann, ob und wann sie wieder zu entbehren sein wird. An Widerspruch im einzelnen fehlt es nicht, die Interessenten rühren sich und suchen die Parteien für ihre mehr oder weniger weitgehenden Wünsche zu gewinnen. Aber wenn der Reichstag erst einmal die Notwendigkeit der neuen Steuern erkannt und ausgegeben hat, wird er um Nebenfragen nicht lange feilschen wollen. Was das Reich braucht, muß es bekommen. Wir haben gesehen, mit welcher wunderbaren Unpassion die



Zeichnet die vierte Kriegsanleihe.